

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

303 (29.12.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068962](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068962)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 303.

Mittwoch, den 29. Dezember 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Dez. Am ersten Weihnachtstertage, Morgens 8 1/2 Uhr, wohnte das Kaiserpaar mit dem Gefolge vom Dienst im Sterbezimmer weiland Kaiser Friedrichs III. dem Gottesdienst bei. Nachher verließ der Kaiser im Arbeitszimmer und unternahm Nachmittags einen mehrstündigen Spaziergang. Zur Frühstückstafel und zur Abendstafel waren Einladungen nicht ergangen. Zur getrigen Frühstückstafel war der Chef des Generalstabes, General der Kavallerie Graf von Schlieffen, geladen.

Berlin, 27. Dezbr. Zum bevorstehenden Rücktritt des Freiherrn v. Manteuffel aus dem parlamentarischen Leben bemerkt die „Kreuz-Ztg.“: Freiherr v. Manteuffel hat bei der Uebernahme des Postens als Landesdirektor der Provinz Brandenburg keinen Zweifel darüber gelassen, daß er in Folge Arbeitsüberlastung bei den nächsten Neuwahlen nicht wieder kandidiren könne, weil er aus demselben Grunde ja auch bereits damals den Vorstoß der konservativen Fraktion des Reichstags niedergelegt habe. Die Leitung der Gesamtpartei behält er nach wie vor.

Die Meldung vom Abschiedsbesuch des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe wird von „Wolfs Bureau“ offiziell als tendenziöse, gänzlich grundlose Erfindung bezeichnet.

Berlin, 27. Dezbr. Die „N. N. Z.“ schreibt: Einer telegraphischen Meldung von Kamerun zufolge beruht die über England auch in der deutschen Tagespresse verbreitete Nachricht von einer Niederlage der deutschen Schutztruppe in Kamerun auf Erfindung; es hat im Gegentheil die Kamerun-Expedition mit einer völligen Niederlage dieses Stammes und Erstürmung seiner Hauptstadt geadet. Der Verlust der Schutztruppe in diesen Kämpfen war gering. Die Handelsstraße nach Jaunde ist sicher. Es handelt sich anscheinend um die Expedition, welche in der Stärke von 3 Offizieren, 5 Unteroffizieren und 135 Mann am 22. Oktober von Kolobof gegen die Wan aufgebrochen ist.

Der Rote Adlerorden 4. Kl. ist verliehen worden den Schiffsbauingenieuren bei der Schiffbauanstalt Lopp zu Danzig, Siebert und Vorfstele zu Elbing, der Algem. Ehrenzeichen in Gold: Magazinsaufseher a. D. Schulz zu Kiel.

Gegenüber der englischen Presse hält ein Pariser Telegramm der „Köln. Ztg.“ die Meldung von dem Einlaufen der „Daphne“ in Port Arthur auf Grund zuverlässiger Erfindungen aufrecht und fügt hinzu, die „Daphne“ lief am 21. Dez. trotz des ausdrücklichen Verbots des Hafencapitäns in Port Arthur ein. Die „Daphne“ konnte sich an diesem Tage überzeugen, daß drei russische und vier chinesische Kriegsschiffe im Hafen lagen. Diese Thatsachen seien nicht zu bestreiten.

Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Petersburg: Die Russen haben den Hafen Kuan-Tschia nördlich von Port Arthur besetzt.

Bischof Johannes v. Anzer, Apostolischer Vikar von Süd-Schantung in China, ist wieder in Berlin eingetroffen und gedenkt hier noch einige Tage zu bleiben.

Berlin, 26. Dezember. Dem Centralvorstand des deutschen Bäckerverbandes „Germania“ ist von den süddeutschen Bäckerverbänden neues, wichtiges Material in Sachen des Maximalarbeitstages zugegangen, welches auch mehreren Reichstagsabgeordneten handschriftlich übermitteln werden soll. Das Normal-Arbeitsgesetz wird, wie der Centralauschuß des „Germania“-Verbandes erhärtet, Anfang Januar von der Regierung veröffentlicht werden. Deshalb soll der Gesamtvorstand deutscher Bäcker-Vereine nach Berlin zusammenberufen werden, um über die Neuorganisation und Wohlfahrtseinrichtungen Beschlüsse zu fassen.

Nach der „Post“ hat das Reichstagspräsidium die von Bebel um stenographischen Bericht der Reichstagsitzung vom 15. ds. Mts. vorgenommenen, auf den Zwischenfall Bebel-Fint bezüglichen Aenderungen nicht gebilligt, sondern eine Berichtigung der Bebel'schen Korrektur im nächsten stenographischen Bericht verflügt.

Hamburg, 27. Dez. Die „Hamb. Nachr.“ schreiben: Im „Hamb. Corr.“ findet man auch die in andere Blätter übergegangene Nachricht, daß das Befinden des Fürsten Bismarck wieder zufriedenstellend sei. Das ist bisher nicht der Fall. Die schmerzhafteste Affektion besteht nach wie vor, verhindert den Fürsten am Gehen und raubt ihm die Nachtruhe. Der Empfang von Besuch und die Beantwortung von Briefen ist ihm daher zur Zeit nicht möglich. Seine Freunde werden dies entschuldigen. Die Thatsache, daß der Fürst in der genannten Zeitung gesund gemeldet wurde, hat in Friedrichsruh Befremden erregt und wir hören, daß der Fürst, als er davon las, geäußert hat: „Wenn der Herr, der das geschrieben hat, in meinem Zustande wäre, so würde er sich eine Vorstellung davon machen können, was zufriedenstellendes Befinden ist.“

Karlsruhe, 27. Dez. Die „Karlsruher Ztg.“ meldet: Bei dem Großherzog brüete sich vorige Woche unter mäßigen Fiebererscheinungen der Katarrh der oberen Lungenwege aus, so daß er die letzten Tage das Bett hüten mußte. Inzwischen sind Fieber und katarrhalische Erscheinungen zurückgegangen, infolgedessen der Großherzog gestern einige Stunden außerhalb des Bettes verbringen konnte.

Regensburg, 27. Dez. Wie das „Regensb. Morgenbl.“ meldet, wurde dem Bischof von Süd-Schantung, Anzer, vom Prinz-Regenten das Großkomturkreuz des Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone verliehen. Bischof Anzer reiste gestern Abend nach Berlin ab und gedenkt von dort nach zehn Tagen hierher zurückzukehren.

Ausland.

Wien, 24. Dez. In Olmütz ist auf dem Oberring beim deutschen Theater eine Bombe mit furchtbarem Krach explodirt. Sie bestand aus einem Stück Gasrohr, das mit Pulver gefüllt war. Die Explosion hat keinen großen Schaden angerichtet. Von den Thätern fehlt jede Spur. Der Vorfall ruft in der deutschen Bevölkerung große Aufregung hervor.

Brüssel, 23. Dez. Anlässlich der Bewilligung einer Dotation von 200,000 Francs für den Grafen von Flandern, den Bruder des Königs Leopold, entspannen sich in der Brüsseler Deputirtenkammer stürmische Scenen. Der Sozialist Demblon beschimpfte die Königsfamilie in der unfähigsten Weise und erklärte, falls die Sozialisten einmal die Mehrheit gewinnen sollten, werde die Dynastie nicht bloß fortgejagt werden, sondern auch die Millionen, welche sie seit 1830 von Belgien bezog, zurückgeben müssen. Unter dem Beifall der Sozialisten nannte Demblon die Mitglieder der Dynastie eine Banditenbande. Die Rechte protestirte heftig und bewilligte die Dotation mit großer Mehrheit.

Paris, 24. Dezember. Im Schwurgerichtsprozeß Arton (Panama-Scandal) ereignete sich heute eine unerhörte Begebenheit, indem die Geschworenen unter Händeklatschen durch Jubelrufe ihre Zustimmung kundgaben, als drei der Mitangeklagten Arton die Worte: „Verleumder“, „Räuber“ und „Schuft“ zuriefen.

Paris, 27. Dez. Die Komtesse Jouffroy Abens theilte dem Yoner Korrespondenten des „Eclair“ mit, sie werde von Esterhazy verlangen, er möge öffentlich erklären, daß sie mit seiner Sache niemals etwas zu thun hatte, sonst werde sie vor dem Kriegsgericht eine Zeugnisaussage ablegen, die einen Skandal hervorrufen werde. Die wirklich verschleierte Dame sei die Geliebte von Esterhazy, eine in hohen militärischen Kreisen bekannte Frau.

London, 27. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Berlin: Der Kaiser von China bereitet für den Prinzen Heinrich große Feste vor. — In Tokio hat die Lage infolge der Auflösung der Kammer eine beunruhigende Wendung angenommen.

London, 23. Dez. Die „Centr. News“ will aus angeblich bester Quelle wissen, zwischen England und Japan bestehe bereits eine thatsächliche Verständigung ihrer Politik im fernem Osten. Da Wei-hai-wei besseren Schutz für eine Flotte gewähre als Tschiu, sei es wahrscheinlicher, daß das britische Geschwader dort überwintern werde. Die „Times“ sagt in einem Leitartikel über die Lage im fernem Osten, das englisch-japanische Bündniß würde ein sehr natürliches Ergebnis der Politik sein, das in gewissen Kreisen des Auslandes jetzt Anklang finde. Nach Drahtnachrichten aus Sydney hat die Meldung von der Besetzung Kiautschaus in ganz Australien eine sehr deutsch-feindliche Stimmung erzeugt. Einer Peking-Deputation der „Times“ zufolge, verlangte der russische Geschäftsträger die Entlassung der englischen Ingenieure an den chinesischen Eisenbahnen und ihre Erziehung durch Russen. China zögere. Alle deutschen militärischen Instruktoren werden entlassen und durch Russen ersetzt. Die russisch-chinesische Bank, die die russische Regierung vertritt, hat China 120,000 Werbangewehre angeboten. Der Kaufpreis ist zahlbar in fünf Jahren, China hat das Anerbieten angenommen.

Kopenhagen, 24. Dez. Die Stettiner Bark „Mödan“, Kapt. Arends, von Trarung und in Schweden kommend, legte bei Dragør vor Anker. Heute Vormittag entspann sich eine Schlägerei an Bord. Der erste Steuermann wurde durch Schläge am Kopfe verletzt. Er ging nebst 8 Mann der Besatzung an Land, um die Polizei und den deutschen Konsul um Hilfe zu bitten. Der Kapitän und ein krank darniederliegender Negler befinden sich allein an Bord. Das Schiff zeigte die Signale „Aufruhe“ und „Meuterei“.

Athen, 25. Dez. Oberst Vassos ist zum General befördert und zum Oberbefehlshaber der mit der Wiederbesetzung Thessaliens beauftragten Division ernannt worden.

Athen, 27. Dez. In dem Augenblicke, als das griechische Kanonenboot „Actium“ den Meerbusen von Ambrakia verlassen wollte, feuerte das türkische Fort Preveza einen Kanonenschuß gegen dasselbe ab. Die „Actium“ ging zurück und auch die ihr folgenden Kanonenboote mußten umkehren. Daraufhin hat die griechische Regierung ihren Gesandten Fürst Mavrocordato telegraphisch angewiesen, die Pforte um freundliche Aufklärung des Vorfalls zu eruchen.

Athen, 24. Dez. Aus Ranea meldet die Post-Ztg.: Die Lage auf der Insel hat sich in Folge der Vorkommnisse in der Provinz Kandia verschlechtert. Die Aufständischen wünschen an den Türken Hilfe zu nehmen. Die europäischen Truppenbefehlshaber haben die Vorposten verstärkt, um allen Möglichkeiten vorzubeugen, auch die Kriegsschiffe in der Subabay sind geschickter, um eine Annäherung der Aufständischen zu verhindern.

Shanghai, 27. Dez. Aus glaubwürdiger Quelle wird berichtet, daß am 25. d. M. von der englischen Flotte Mannschaft in Chemulpo gelandet wurden, welche die Wiederbesetzung Brown's als englischen Beirath bei der koreanischen Zollverwaltung durchsetzen sollen.

Yokohama, 27. Dez. Der Ministerpräsident und der Marineminister haben ihre Entlassung eingereicht. Wahrscheinlich wird Graf Ito das Ministerpräsidium übernehmen.

Marine.

Wilhelmshaven, 28. Dezember. St.-Rzt Dr. Erdmann ist zur Expedition an der Schiffermusterung nach Cammin abgereist. — Ant.-R. a. S. Ohling ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Berlin, 27. Dez. Die Kommandirung der Seekadetten, welche das Offiziersseminar bestanden haben, zur Dienstleistung

bei den Seebataillonen soll in Zukunft vom 20. August bis 1. Oktober jeden Jahres dauern.

Berlin, 28. Dez. S. M. S. „Wolf“ ist am 25. Dezember in Kamerun angekommen.

London, 27. Dez. Die „Times“ melden aus Shanghai von gestern: Die britische Schaluppe „Phönix“ ging gestern in See, um sich mit dem Geschwader zu vereinigen. Es wird äußerste Geheimhaltung über die Bestimmung des Geschwaders gewahrt; wie man annimmt, soll es nach dem Orte Taltowan gehen, was die Times jedoch bezweifeln.

Madrid, 27. Dez. „Imparcial“ sagt, daß infolge der letzten Note General Woodfords die Notwendigkeit für Spanien, seine Flotte zu vermehren, um einem etwaigen Konflikt mit den Vereinigten Staaten ruhig entgegen zu können, ernstlich ins Auge gefaßt werden mußte.

Gibraltar, 27. Dez. S. R. Prinz Heinrich von Preußen ist mit den Schiffen „Deutschland“ und „Gefion“ hier angekommen. In den Weihnachtstagen hatten die Schiffe einen heftigen Sturm an der spanischen Küste zu bestehen.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neunde sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 28. Dez. Der Dampfer „Erfeld“ hat gestern Nachmittag wohlbehaltend Gibraltar passiert; er hat mit hin „Deutschland“ und „Gefion“ überholt.

Wilhelmshaven, 28. Dezember. S. M. Torpedoboot „S 46“ ist heute Morgen zu einer Uebungsfahrt in See gegangen.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Der Bau des neuen Kreuzers II. Kl. „Bineta“ soll derart beschleunigt werden, daß die Indienststellung im Herbst nächsten Jahres unbedingt erfolgen kann. Die Gesamtkosten des Schiffes belaufen sich auf mehr als 7 Millionen Mark. An dem Schwester-Schiff „Freya“ sind die Arbeiten inzwischen derart gefördert, daß fast die gesamten größeren Oberdeckbauten, insbesondere der gewaltige vordere Panzerturm, fast vollständig montirt sind; gleichen Schritt halten die inneren Arbeiten. „Freya“ wird bereits zu Beginn des Frühjahrs mit den Probefahrten beginnen und alsdann sofort in den Verband des nächstjährigen Mandberggeschwaders treten. Die Kreuzer erhalten eine Geschwindigkeit von 18,5 Seemeilen in der Stunde; diese, im ersten Augenblick auffallende Thatsache, daß die neueren Kreuzer für eine geringere Geschwindigkeit gebaut werden, als die bereits vorhandenen Kreuzer II. Klasse, hängt damit zusammen, daß man für die Inskallirung der viel stärkeren Schiffsartillerie auf den neuen Schiffen und die dadurch bedingte viel größere Inanspruchnahme des inneren Schiffsraumes für Munitionskammern und Munitionsaufzüge, sowie für die Belastung des Schiffes durch einen theilweise um 25 Prozent stärkeren Deckpanzer und durch die Panzerungen der Thürme und Kajematten eine fast 1 1/2 Meter größere Breite und infolge dessen eine zur Ueberwindung des Wasserwiderstandes ungünstigere Form des Schiffskörpers wählen mußte.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Im Theater gelangte gestern „Philippine Welfer“ zur Aufführung. Das hier schon mehrfach gegebene Medwigische Schauspiel ist zu bekannt, um tieferes Interesse zu erwecken. Man kennt die vornehmen Patrizier der Hanfschäfte, die mit keinem Fürsten tausend ihren einzigen Stolz darin erblicken, daß sie freie Bürger sind, man kennt auch den durch seltenen Gelsen sich auszeichnenden hochberzigen, echt weiblichen Charakter der Philippine. Diesen Charakter wahrheitsgetreu zu zeichnen, ist eine der dankbarsten Aufgaben für eine Heroine. Fr. v. Egerdahl hat hier sichtlich bemüht, bei dem groß angelegten Gemälde die richtigen Farbentöne anzuwenden, so daß es ihr gelang, nach dem Vorbild des Dichters die Philippine in harmonischen Tönen und in leichten Farben dem Auge des Beschauers vorzuführen. Am eindrucksvollsten wirkte das Gemälde gegen den Schluß hin, als Philippine erst ihren Vater, dann dem Kaiser furchtlos gegenübertritt. Hier fiel denn auch der Beifall reichlich auf sie nieder. Einen gewandten Partner fand die Darstellerin der „Philippine“ in dem Erzherzog des Herrn Kohde. Im Affekt schäme ich mich in dessen der Beher der Jugendkraft zuweilen über. Hier würde ein Maßhalten der Kräfte nur vorthellhaft sein können, da jedes Uebermaß der Schönheit Abtrag thut. Den stolzen Patrizier Welfer gab Herr Haupt im Allgemeinen richtig wieder. Herr Dr. Gerhardt (Graf Thurn) hat leider den häufig gerügten Mangel des überhasteten Sprechens noch nicht ganz abgelegt. Im Uebrigen befriedigte die Darstellung. — Heute Abend wird eines der neuesten Lustspiele „Helgas Hochzeit“ zum ersten Mal aufgeführt werden.

Wilhelmshaven, 28. Dez. Die Einrichtung der Geschworenen-Vereine scheint noch immer nicht genügend bekannt zu sein. Diese Vereine bieten denjenigen, der als Geschworener einberufen wird, für die ihm am Orte des Schwurgerichts erwachsenden Kosten für Wohnung und Beköstigung zc. einen Ersatz durch Gewährung von Tagelohn und schätzen dadurch vor unvorhergesehenen Verlusten. Wer im nächsten Jahre Anspruch auf diese Entschädigung erheben will, muß noch in diesem Jahre, also vor dem 31. Dezbr., seinen Beitritt zum Verein anmelden, anderseits kann satzungsgemäß eine Zahlung von Tagelohn nicht erfolgen.

Wilhelmshaven, 28. Dezember. Zum Verkauf der zur S. Janßen'schen Konkursmasse gehörigen beiden Häuser Ecke Kronprinzenstraße und Kronprinzenstraße stand heute Vormittag 10 Uhr

Termin im Hotel „Prinz Heinrich“ an. Auf das von Herrn Kaufmann Takenberg abgegebene Höchstgebot von 94 000 Mark wurde der Zuschlag nicht erteilt.

Wilhelmshaven, 28. Dezbr. Der Schützenverein hatte gestern Abend im Parkhaus, der Schießverein in der „Burg Hohenzollern“ eine Weihnachtsfeier veranstaltet. An beiden Orten wurde nach Abhaltung der Feiern ein Längchen riskirt, das einen allseitig befriedigenden Verlauf nahm.

Heppens, 28. Dezbr. Am Donnerstag den 30. ds. Mts. findet Abends 8 1/2 Uhr in Gerdes Gasthause eine Gemeinderathssitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Abgänge betreffend, 2. Verschiedenes.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 27. Dez. Auf der heute im hiesigen Groden abgehaltenen Treibjagd, an welcher sich 16 Jäger beteiligten, wurden 18 Hasen zur Strecke gebracht. — Der Kriegerverein Mariensiel-Sande hielt am 1. Weihnachtsfeiertage im Gasthose des Herrn Laddiken hier selbst eine Weihnachtsfeier ab, bei der sehr viele Kinder durch Geschenke erfreut wurden.

Neustädtdödens, 27. Dezbr. Herr Bäckermeister G. Harms in Sedan bei Wilhelmshaven hat das hier selbst belegene, Frau Wm. Lutken in Dythausen gehörende Wohnhaus nebst Garten für 1200 Mk. gekauft. Der Antritt erfolgt am 1. Mai nächsten Jahres. Käufer beabsichtigt hier selbst eine Bäckerei zu errichten. — Am Schlußabend 5 Uhr wird in der hiesigen lutherischen Kirche ein Gottesdienst abgehalten werden.

Dythausen, 27. Dezbr. Gestern Abend fand in der hiesigen Schule eine Weihnachtsfeier statt, der außer den Schülern viele Erwachsene beiwohnten.

Hemelingen, 27. Dez. Gestern Abend wurde beim Seebadbrücker Bahnhof Frau Minderman vom Zuge überfahren und erhielt so schwere Verletzungen, daß sie noch während der Nacht gestorben ist. Wie es heißt, soll das Unglück dadurch herbeigeführt worden sein, daß einige Personen eigenmächtig die Schranken öffneten und das Geleise überschritten, worauf auch die Verunglückte folgen wollte.

Guden, 27. Dez. Der Rechtsanwalt Dr. Sarrazin ist in der Liste der Rechtsanwälte gelistet.

Saltrup, 27. Dezbr. Von „Naber Jan“ aus Dingsda wurde hier kürzlich im Krüge das folgende heitere Eisenbahn-Geschichten erzählt: Jan will na Dlnborg un stigt in Doholt in'n Coupe 3. Klaff, woar nich in rookt wern dröff. Buier Jan sitt d'r noch en helch sien uptakelten jungen Kerl sinder Bart un tne Fräulein in't Coupe. Unnerwegs krigt Jan nu sien Piep ut de Fick un fangt ' an to stoppen. As de annern datt seht, maht se doarup upmerkham, dat hier nich rookt wern dröff. Wan Jan lät sück nich sühren un stoppde ruhig wieder. As Jan of bi de tweede upförderung, hier nich to rooßen, ruhig wieder stoppde, repen se den Schaffner. De Schaffner kām un sä to Jan: „Hier wird nicht geraucht!“ Do keef Jan den Schaffner so recht wienpolitisch an un frog blois: „Is denn Stoppen Rooken?“ To de Mitreisenden sä he do: „Entschülligen Sie, meine verehrten Herrschaften, id habe blotig meine Pfeife stoppen wollen, um gleich in Dlnborg, wenn ich aus'n Zug steige, meine Pfeife in Brand setzen zu können. Un nu verkeren Sie sich man nich mehr!“

Hannover, 27. Dez. Herr Pastor Dr. Eichheim erklärt in einem dem „Hann. Cour.“ zugegangenen Schreiben die ihm untersohobenen Beschuldigungen für unwahr. Er habe deshalb gegen den Verbreiter dieser Verleumdungen Strafantrag gestellt.

Vermischtes.

Berlin, 27. Dez. Seinen Verletzungen erliegen ist der 21 Jahre alte Handlungsgehilfe Walter Brudom, der gestern vor 8 Tagen in der Schulzendorferstraße seine 16 jähr. Geliebte Gertrud Rumpf mit deren Einwilligung erschoss und dann sich selbst eine Kugel in den Kopf jagte.

Berlin, 27. Dezbr. Einem Sohne des Kaufmanns Neumann wurden in der vorletzten Nacht von einem Straßenbahnwagen beide Beine abgefahren. Der Unglückliche starb nach kurzer Zeit an Verblutung.

Berlin, 27. Dez. Die Leiche einer jungen Kellnerin, die unter verdächtigen Umständen im Hause einer mehrere Mädchen beherbergenden Frau gestorben ist, wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Verdingung.

1500 qm Rohrsitz, im April n. J. zu liefern, sollen am 20. Januar 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingungen werden.

Die Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 18. Dezbr. 1897.
**Kaiserliche Werft,
Abth. für Fern-Angelegenheiten.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an sogenannten kleinen Bedürfnisgegenständen für die Marinestation der Nordsee soll neu verdingungen werden. Termin am 15. Januar 1898, Mittags 12 Uhr, in dem Gebäude der Intendantur der Marine-Station der Nordsee, woselbst auch die Lieferungsbedingungen und Muster ausliegen.

Die Bedingungen können gegen Einzahlung von 1,50 Mk. von der Registratur der Intendantur bezogen werden.

Angebote mit der Aufschrift „Lieferung von kleinen Bedürfnisgegenständen“ sind verschlossen vor dem Termin bei der Nordsee-Intendantur einzureichen.

Wilhelmshaven, den 24. Dez. 1897.
Kommando der Marinestation der Nordsee.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose Kirchmann der 3. Komp. II. Matrosen-Division ist von dem ihm am 3. November d. J. von G. M. S. „Condor“ in Capstadt erteilten Urlass nicht zurückgeführt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den p. Kirchmann zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement:

Vor- und Zuname Wilhelm Friedrich Kirchmann.
Geboren zu Liebenau, Kreis Hannover, am 27. Juni 1877.

Größe 1 Meter 76 Centimtr.
Gestalt groß.
Haare blond.
Stimme hoch.
Augen blau.

Nase } gewöhnlich.
Mund }
Bart keiner.
Zähne vollzählig.
Kinn } oval.
Gesichtsbildung }
Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Unterschenkel.
Anzug: Marineuniform oder Civil.

Wilhelmshaven, den 24. Dez. 1897.
1. Abth. II. Matrosen-Division.

Auf der Kleiderkammer der II. Werft-Division lagern 325 kg alte Marine-Bekleidungsstücke, welche meistbietend verkauft werden sollen. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 5. Januar 1898 im Divisionsbureau einzureichen.

Komb. der II. Werft-Division.

Im Auftrage des Janßen'schen Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts Voorman hier, verkaufe ich

Mittwoch, den 29. Dez. 1897,
Vorm. 11 Uhr,
Noonstraße 2, Hof:

35 Bombongläser, ca. 600 Rothweinflaschen, ca. 350 Weißweinflaschen, ca. 420 versch. Flaschen,

—* Weimar, 23. Dez. Hier erschoss sich unweit des großherzoglichen Schlosses am Eingang zum Park der Kunstbesessene M. Zwei in unmittelbarer Nähe befindliche Herren eilten hinzu, aber der Schuß hatte tödlich in die Schläfe getroffen. Furcht vor zu erwartender Strafe soll den jungen Mann zu dem Verzeihungsschritt getrieben haben.

—* Brunsbüttelerhafen, 24. Dez. Von einem Kommerse in Brunsbüttelerhafen wurde kürzlich folgendes Telegramm an den Admiral Tirpitz gefandt: „Ja't Holkenland An de Waterkant Da wahn't noch Vlid genog, De für All-Dütschland Un löv Schep hewen Verstand. De Flottenvörlag hoch!“ Am nächsten Tage traf folgendes Antworttelegramm ein: „Ja dank oof, Vlid von de Waterkant, Jüm seer: veel Schep unse fehlt. Bliew't treu to Kaiser un Seemannsart, Up ewig ungedeckt!“ gez. Tirpitz, Kontreadmiral und Staatssekretär des Reichs-Marineamtes.

—* Kiel, 27. Dezbr. Zur Weihnachtsfeier im hiesigen Schlosse waren auch in diesem Jahre die Hofstaat, die Beamten, die Offizianten und Hofbedienten sämmtlich geladen. Gegen 6 Uhr erschien J. K. S. die Prinzessin Heinrich mit ihren Söhnen, den Prinzen Waldemar und Sigismund, in den großen Sälen des Erdgeschosses, woselbst unter vier großen auf das reichste geschmückten Christbäumen die Gaben für jeden Einzelnen ihren Platz gefunden hatten. Die Prinzess wünschte Allen fröhliche Weihnachten und übergab persönlich die für die Offiziantinnen und für die Frauen des Schloßdienstes bestimmten Geschenke, während Prinz Waldemar in der Darreichung der Geschenke für die übrigen den erlauchten Vater vertrat, der diesmal fern der Heimath Seemanns-Weihnachten zu feiern hat. Nachdem die Bescherung auch für die Hofstaat stattgefunden, blieben Ihre Königl. Hoheit und Prinz Waldemar mit den Damen und Herren der Umgegend zur Abendtafel noch vereinigt.

—* Königsberg, i. Pr., 27. Dez. Heute Abend sechs Uhr brannte der Dachstuhl der Pionierkaserne, worunter sich die Montirungskammer befand, nieder. Der Schaden ist ziemlich erheblich. Ein Unglücksfall ist dabei glücklicherweise nicht vorgekommen.

—* Aachen, 27. Dezbr. Amtlich wird gemeldet: Am 26. d. Mts., Abends kurz nach 10 Uhr, stieß der von Neuf kommende Personenzug 98 auf Station Herzogenrath bei der Einfahrt infolge Ueberfahrens des Halteignals auf eine zurückliegende Wagenabtheilung des Güterzuges 1147 auf. Anscheinend nicht erheblich verletzt wurden der Zug- und der Lokomotivführer des Personenzuges, sowie der Lokomotivführer, Heizer und ein Hilfsbremser des Güterzuges; Reisende wurden nicht verletzt. Durch den alsbald erschienenen Bahnarzt wurde den Verletzten die erforderliche Hilfe zu Theil. Der Materialschaden ist nicht unbeträchtlich. Mit den Aufräumungsarbeiten wurde alsbald begonnen, so daß nach Verlauf von zwei Stunden das eine Gleis wieder fahrbar war. Das andere Gleis wird heute wieder fahrbar sein. Die Reisenden des verunglückten Personenzuges wurden mit etwa 45 Minuten Verspätung mittels eines bereitgestellten Hilfszuges nach Aachen weiter befördert. Der um 11 Uhr 37 Min. auf Bahnhof Aachen fällige Berliner Schnellzug erlitt hierdurch eine Verspätung von über 3 Stunden. Die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

—* Wien, 27. Dezbr. In der hiesigen Hofoper gab es bei der „Lannhäuser“-Aufführung einen Skandal, da das Publikum entschieden gegen die Laque der einzelnen Sänger und gegen das Klatschen bei offener Scene in Wagnerschen Opern protestirte. Nach dem Liede Reichmanns „An den Abendstern“ applaudirten Reichmanns Freunde demonstrativ, worauf das übrige Publikum um so lauter zürkte und mit Zwischenrufen protestirte. Reichmann warf erregt die Harse zu Boden und rief ins Publikum: „Man führt die Vorstellung, ich kann nicht weiter singen!“ Damit verließ er die Bühne.

—* Ein Mädchen von 52 Lenzen klagt, wie aus Frankfurt a. M. geschrieben wird, gegen einen 65 Jahren alten Junggesellen auf Schelichung oder Entschädigung in Höhe von 5 000 Mk. Es war um die Weihnachtszeit vorigen Jahres, als der Beklagte mit der Klägerin in Gegenwart von anderen Mädchen schäkerte, sie in die Wangen kniff und sagte: „Dich heirath ich doch noch!“ Aus dem traulichen Du und den es begleitenden Worten folgte das Fräulein ein Eheversprechen. Als der Begehre trotz wiederholter Mahnungen keine Anstalten zur Heirath traf, wurde die Klage erhoben, die alle Instanzen durchlief und schließlich

dazu führte, daß der Beklagte zu schwören hatte, er habe nicht die Absicht gehabt, mit den Worten einen Heirathsantrag auszusprechen, und es sei nur ein Scherz gewesen. Der Eid wurde geleistet und die Klägerin abgewiesen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 28. Dezbr. Die Nachricht, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und den vereinigten Staaten wegen gegenseitigen Handelsbeziehungen abgebrochen seien ist unbegründet. Die Verhandlungen dauern fort.

HB. Berlin, 28. Dez. Der „B. Corr.“ zufolge wird ein preussischer Landtage eine Novelle zum Vereinsgesetz zugehen.

HB. Berlin, 28. Dezbr. Panzerschiff „Odenburg“ ist gestern in Palermo eingetroffen und beabsichtigt am 2. Januar die Reise nach Kanea fortzusetzen.

HB. Schillingsfürst, 28. Dez. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist nach Berlin abgereist.

HB. Paris, 28. Dezbr. Nach neuesten Nachrichten aus China herrscht in hiesigen politischen Kreisen allgemein der Glaube, daß die Vortheile, welche Frankreich durch das Vorgehen Russlands habe, für Frankreich bald auf anderen Gebieten zu Tage treten werden. Es handelt sich darum, ein Gleichgewicht der Mächte, wie es in Europa besteht, auch in Ostasien und Afrika herzustellen.

HB. Gibraltar, 28. Dez. Zu Ehren G. K. S. des Prinzen Heinrich war bei dessen Ankunft an der Landungsbrücke eine Ehrenwache aus Garde-Grenadieren aufgestellt. Dem Prinzen wurden militärische Ehren erwiesen. Prinz Heinrich machte einen Besuch beim englischen Gouverneur, welcher anlässlich der Anwesenheit des Prinzen ein großes Diner gab.

HB. Athen, 28. Dezemb. Die türkische Regierung hat durch den griechischen Gesandten in Konstantinopel erklären lassen, daß der Vorfall bei Prevesa auf ein Mißverständnis zurückzuführen sei. Die Flotte könne nunmehr auslaufen.

HB. Havana, 28. Dez. Zu Ehren des im hiesigen Hasen ankernenden Schulschiffes „Stein“ veranfaltete der kommandirende General Blanco ein Bankett. Offiziere und Mannschaften erfreuten sich in der Stadt des besten Empfanges.

HB. Washington, 28. Dez. Aus Havannah wird gemeldet, daß am 24. Dez. zwischen den Australischen und den Spaniern ein heftiger Kampf stattgefunden hat. Beiderseitige Verluste waren sehr groß. Ein spanischer General soll getödtet worden sein.

Wilhelmshaven, den 28. Dez.	Kursbericht d. Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven,	gekauft	verkauft
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe unbb. b. 1905		103,10	103,65
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe		102,95	103,50
3 pCt. do.		96,80	97,35
3 1/2 pCt. Preussische Consols unbb. b. 1905		102,95	103,50
3 1/2 pCt. do.		102,95	103,50
3 pCt. do.		97,30	97,85
3 1/2 pCt. Odenb. Consols		102,—	103,—
3 pCt. do.		95,50	96,50
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihen		101,50	—
3 1/2 pCt. do.		100,—	101,—
3 1/2 pCt. Odenb. Bobentried-Brandbriefe (findbar seitens des Inhabers)		102,—	103,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96		94,70	95,25
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe		129,40	130,20
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe		94,80	95,35
3 1/2 pCt. Brandbriefe der Westf. Hypoth.-Bank unbb. bis 1905		99,20	99,50
4 pCt. Brandb. d. Kreis. Boden-Kredit-Verein-Bank		102,60	103,15
3 1/2 pCt. vor 1905 nicht auslosbar.		—	—
do. bis 1904		99,45	99,75
Wechsel auf Amsterdam kurz für 100. in Mk.		168,20	169,—
Wechsel auf London kurz für 1 £. in Mk.		20,305	20,355
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.		4,165	4,215
Discont der Deutschen Reichsbank 5 pCt.			
Wechselkurs unserer Bank 5 %			

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur		Wasser- temperatur	Winds- richtung	Winds- stärke	Wolken- bedeckung	Niederschlag.
		auf der Windmühl- höhe	auf der Seeoberfläche					
Dez. 27.	8,30 h Mtr.	7,4	2,3	—	—	—	—	—
Dez. 27.	8,30 h Abd.	7,3	1,8	—	—	—	—	—
Dez. 28.	8,30 h Mtr.	7,1	3,6	0,6	8,8	—	—	—

40 leere Kisten, 20 leere Fässer, 200 gute Strohhüllen, 3 eif. Gitter

öffentlich meistb. gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.
Rever. u. Gerichtsvollzieher.

Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, d. 29. Dezbr. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Herrscher's Wirthshaus zu Bant:
1 Spiegel, 1 Spiegelschrank und 1 Sopha; fisch;

Nachmittags 3 Uhr im „Banter Schlüssel“ zu Bant:
1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank und 1 Sopha; fisch;

Nachmittags 3 Uhr in Rath's Wirthshaus zu Renbremen:
1 Sopha, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 2 Kommoden, 6 Rohrsühle, 2 Sopha; fische und 1 Schreibisch;

Nachm. 3 Uhr in Sadewassers Wirthshaus zu Heppens:
1 Fahrrad.

Ein Anfall der Verkäufe steht nicht zu erwarten.

Körper
Gerichtsvollzieher in Jeder.

Bekanntmachung.

Bestellungen für die Gemeindefasse Heppens werden vom 1. Januar 1898 an nur durch Bestell-Zettel erfolgen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
Heppens, den 27. Dezember 1897.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Verpachtung.

Zur Verpachtung der der Witwe Fial zu Bavel gehörigen, am Banterwege zu Bant belegenen

Landstücke,

zur Größe von 1,4097 ha, 1,36,82 ha und 2,8761 ha, ist zweiter Termin auf

Mittwoch, den 5. Januar,
Abends 6 Uhr,

im Janßen'schen Hotel „Zum Banter Schlüssel“ zu Bant angesetzt.

Den Pächtern soll es eventl. gestattet sein, die Landstücke im ersten und dritten Pachtjahre zu mähen.

Neuende, den 27. Dezember 1897.
H. Gerdes,
Auktionator.

Anzuleihen gesucht
zu Anfang April n. J. gegen erste durchaus sichere Hypothek

8000 Mk. u. 10000 Mk.
zu 4 1/2 % Zinsen.
Heppens, den 27. Dezember 1897.

H. P. Harms,
Auktionator.

Habe mehrere 3- und 4-räumige **Wohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Hob. Horn**, verl. Peterstr. 10. Dasselbst ist auch ein **Fahrrad** (Rover) billig zu verkaufen.

Zu vermieten

auf sofort ein fein möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer.**
Kaiserstraße Nr. 66 I rechts.

Zu vermieten
möblirte Wohnung mit und ohne Burschengelaß.
Noth. Schloß 89, 1. Et., zu erst. 2. Et.

Freundl. Stagen-Wohnung,
4 räum., incl. Wasserl. und Zubehör, umständehalber per sofort oder später preiswerth zu vermieten.

G. Baffer, Bismarckstr.

Leere Dachstube
an einzelne Leute zu vermieten.

Oltmanns,
Wilhelmshabenerstr. Nr. 23.

Möblirte Stube
zu vermieten. Berl. Bökerstr. 2.

Zu vermieten
auf sofort oder 1. Januar 1898 eine **Stube nebst Kammer.**
Bismarckstr. 24, I., am Park.

Zu vermieten
eine möbl. Wohnung, auch Burschengelaß.
Wilhelmstr. 5.

Ein gut erhaltenes, ein- und zweiflügelig zu fahrendes stark gebautes **Dreirad**

zu verkaufen. Käufer wollen sich an Herrn **S. Zinnen**, Sillenstraße, wenden.
Wer schnell u. billige Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vafangen-Post“ in Eßlingen.

Zu vermieten
eine möbl. Etage u. Kammer,
auf Wunsch mit voller Pension.
Wib. Albers, Altestr. 6.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine geräum. Stagen-
wohnung mit Zubehör incl. Wasser
und Nebenabgaben für den Preis von
450 Mk. pro Jahr.
J. C. Kleen, Ecke Kieler- u. Börsestr.

Zu vermieten
gutes Logis für junge Leute.
Bant, verl. Noonsstraße 3.

Zu vermieten
zum 1. Februar zwei dreiräumige
Wohnungen mit abgesehl. Korridor.
S. Grube, Neubremen,
Mittelstraße 20.

Zu vermieten
ein f. möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer auf sofort.
Friederikenstraße 4, pt. I.

Zu vermieten
ein elegant möbl. Zimmer nebst
Schlafstube und Vorküchenschlaf.
Wilhelmstraße 10, pt. r.

Zu vermieten
zum 1. Febr. eine freundl. Stagen-
wohnung, best. aus 2 Wohn- und
Schlafzimmern und Zubehör mit
allen Bequemlichkeiten.
Frau L. Zwingmann, Deichstr. 1.
Dasselbst ist auch möbl. Wohn-
und Schlafzimmer zu vermieten.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine schöne
3räum. Oberwohnung. Näh. bei
S. Flehner, Marktstr. 40.

Zu vermieten
eine Stagenwohnung zum 1. Mai,
bestehend aus 4 größeren Zimmern,
Küche und Zubehör, Preis 450 Mk.
einschließlich aller Nebenabgaben, eine
dito auf sofort oder später, Preis 330
Mk. einschl. aller Nebenabgaben.
A. Borrmann.

Zu vermieten
auf gleich oder später eine 5räumige
Stagenwohnung mit Wasserleitung
und vollständigem Zubehör.
Noonsstraße 110.

Zu vermieten
z. 15. Jan. oder 1. Febr. eine schöne
3räum. Unterwohnung mit Zub.
Lomndiech 11.
Dasselbst ein 4rädr. Kinderwagen
zu verkaufen.

Zu vermieten
ein freundlich möbliertes Zimmer.
Börsestr. 21, II. r.,
Ecke Kieler- und Börsestr.

Zu vermieten
zum 1. März eine 4räum. Unter-
wohnung und eine 3räum. Ober-
wohnung.
S. Cordtsen, Bant, Börsestr. 18.

Zu vermieten
eine 4räumige Wohnung
mit abgeschlossenem Korridor, Wasser-
leitung und Zubehör.
J. Klante, Noonsstraße 42.

Zu vermieten
zum 1. Januar 1898 eine möblierte
Kammerwohnung (Wohnstube und
sehr große Schlafstube).
Noonsstraße 75, part.

Möbl. Stube nebst Schlafstube
auf sofort oder später zu vermieten.
S. Flehner, Marktstr. 40.

Zu mieten gesucht
zum 1. April von 2 Damen (Beamten-
witwe u. Tochter) eine Wohnung
von 3 Zimmern in Kammer, Küche
u. sonst. Zub. z. Pr. v. 330-350 Mk.
Anerb. u. J. H. 105 a. d. Exped. d. Bl.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer,
möglichst mit Vorküchenschlaf, zum
1. bezw. 15. Januar zu mieten
gesucht. Off. bittet man unter Chiffre
W. A. in der Exped. d. Bl. abzug.

Kaufe
Rothweinflaschen.
M. Athen, Königsstr. 56.

Ein junger Mann
kann Logis erhalten.
Marktstraße 26a, 1 Exp. r.

Wir suchen für Wilhelmshaven und
Umgegend einen

Vertreter
für Torffiren und Presto-f, der evtl.
auch Lager halten kann. Offerten
erbitten direct unter Adresse unseres
Mittheilhabers J. C. Harms, hier.
Torfwerk „Moordorf-Aurich“
zu Aurich.

Gesucht
zum 1. Februar ein Kindermädchen
von 16-17 Jahren, desgl. Mädchen
für gute Privatstellen zum 1. Februar.
Frau Wafmann, Kasernenstr. 1.

Gesucht
zum 1. Februar tüchtiges, erfahrenes
Mädchen mit guten Zeugnissen.
Näheres in der Exped. dieses Bl.

Gesucht
zum 15. Januar ein ordentliches
Mädchen
von 16-18 Jahren.
Frau Kuper, Margarethenstr. 3.

Gesucht
zum 1. Februar ein
Zimmermädchen.
Hotel „Prinz Heinrich“.

Gesucht
auf sogleich ein Bädergeselle.
S. C. Sohn, Bismarckstr. 8.

Gesucht
ein Stundenmädchen zum 1.
Januar von 8-11.
Bantersstraße 11, rechts.

Gesucht
per sofort oder zum 1. Febr. eine
5räum. Wohnung oder 4räum. mit
Mansarden-Zimmer, am liebsten in d.
Nähe d. Marktstr. zum Preise von
350-400 Mk. Off. unter 300
an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
zum 1. Januar ein tücht. Mädchen
für die Vormittagstunden, eventl. für
den ganzen Tag.
Frau Heverey, Friedrichstr. 5.

Verloren
auf dem Wege von der Marktstraße
und Megerweg zur Marienstraße eine
Knabenpellerine.
Kreuz, Marienstraße 57.

Wer giebt eine
Filiale mit Laden
aus. Offerten in der Exped. d. Bl.
unter Nr. 100.

Empfehle mich als
Schneiderin
Johanne Hinrichs,
Neuender Kirchreihe.

Halte mich zum Anfertigen
von
Zeichnungen u. Kostenanschlägen
sowie Zimmer- u. Tischler-
arbeiten bestens empfohlen.
Zimmerstr. Bernh. Cordsen,
Bant, Börsestr. 18.

Frisches
Pflaumenmus,
aus frischen Pflaumen bereitet, per
1/2 kg 30 Pfg., empfiehlt

E. Freese.
Kosmin,
Haarwasser
und
Mundwasser
empfehlen
Rich. Lehmann
Bismarckstraße 15.

Anzeige!
Der bisher von dem Bezirkschornsteinfeger Brü-
ning wahrgenommene
I. Kehrbezirk
ist mir vom 1. Januar 1898 übertragen worden.
H. Wiltjen, Bezirkschornsteinfeger,
Kaiserstraße 68,
im Hause des Herrn Rätjen.

Zum Sylvester
empfehlen wir
feinste lebende Karpfen
das Pfund mit 1 Mark.
Fischerei-Gesellschaft Wilhelmshaven
m. b. S.

**Im L. Jansson'schen Kon-
kurse machen wir auf die großen
Bestände an Wunsch-Essenzen,
Liqueuren, Roth- und Weiß-
weinen, von den renommirtesten
Firmen bezogen, aufmerksam.
Alle Waaren werden unter
Garantie mit Ermäßigung um
10 Prozent
des Ladenpreises ausverkauft.
Die Konkursverwaltung.**

Eine große Auswahl
Gratulationskarten
aus den bedeutendsten Fabriken, zu allen Gelegenheiten
passend, habe ich in einem besonderen Zimmer aus-
gestellt und lade zum gütigen Besuche hiermit ein. —
Preise billigst. — Die Anfertigung von Gratulations-
karten mit Namen, sowie Visitenkarten geschieht in be-
kannter geschmackvoller Ausführung.
H. GRUND,
Wilhelmstraße 1.

J. H. Eilers
Wallstr. 5. Hauptgeschäft: Wallstr. 5.
Filiale: Bismarckstr. 52 und Noonsstr. 109.
Kunstoffärberei, chemische Reinigungs- u. Delatir-
Anstalt.
Färberei für Damen- und Herren-Garderoben. Sämtliche Stoffe
werden in allen sich eignenden Farben wie neu aufgefärbt, ohne
an Haltbarkeit zu verlieren.
Chemische Reinigungs-Anstalt für alle vorkommenden Damen-
und Herren-Garderoben, wie Ball- und Gesellschafts-Kleider,
Uniformen etc., ferner Teppiche, Portieren, Möbelstoffe. Polster-
möbel werden gereinigt, ohne abzutrennen.
Delatir-Anstalt. Kleiderstoffe werden krimpffrei gemacht, ohne das
neue Ansehen zu verlieren; à Meter 10 Pfg.
NB. Trauerarbeiten mit besonderer Beschleunigung.
Einfach möbl. Zimmer Möbl. Zimmer
zu vermieten auf gleich. Ulmenstraße 16. zu vermieten. Börsestraße 31, I.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Sebung der Beiträge
bis zum 31. Dezember. Des
Jahresabschlusses wegen wird dringend
ersucht, sämtliche pro 1897 restirende
Beiträge bis dahin an der Kasse zu
entrichten.
Der Rechnungsführer.
L. Haden.

Ge Flügel-Verband
Rüstringen-Wilhelmshaven.
Mittwoch, den 29. ds. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr, bei Rath:
Delegirten-Versammlung.
Abschluss der letzten Geflügel-Aus-
stellung. Verkauf von Leinen und
Papp. Verschiedenes.
Sämtliche Mitglieder sind hierzu
von 9 Uhr an eingeladen.
Der Vorstand.

Tonhalle.
Bei der Verloosung am
2. Weihnachtsfeiertage sind
auf folgende Nummern
Gewinne gefallen:
Nr. 21, 98, 129,
135, 158, 179.
Die Gewinne stehen
gegen Vorzeigung der
Loose dem Gewinner bis
Sonnabend, 1. Januar, zur
Verfügung.
H. Willmann.

Gänsepökelfleisch
empfiehlt
E. Freese.
Empfehle frische

Schweineflomen,
5 Pfd. 3,00 Mk.
F. Reit.

Reste
in
Filz- u. Gummischuhen
verkauft sehr billig.
J. S. Sehrels.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens zeigen hocherfreut an
Kullack und Frau
Rätjen geb. Scheibe.

Verlobungs-Anzeige.
Johanne Hinrichs
Jakob Sommer.
Verlobte
Neuende, Weihnachten 1897.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend starb an Alters-
schwäche unsere liebe Mutter,
Schwieger- und Großmutter
Elisabeth Martens
im 91. Lebensjahre. Um stille
Theilnahme bitten
S. Martens, Frau u. Kinder.
Die Beerdigung findet am
Donnerstag, den 30. Dezember,
Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbe-
hause, Hintertstraße 32, aus statt.

Aug. Fimmen, Wilhelmshaven,
Niederlage der Weingroßhandlung Morhard u. Co., Bremen,
empfiehlt in **tadellosen Qualitäten**
Rhein-, Mosel-, Roth- und Südweine, Sect, Cognac,
Rum, Arrac, Liqueure, Punsch-Extract von Rum
und Arrac
zu **billigst** gestellten Preisen.

Prosit Neujahr!

Größtes
Lager hier am Platze
in
Gratulationskarten
und
Scherzkarten.
J. G. Müller,
Roonstr. 94.

Gesucht
einige tüchtige
Schlosser
auf Ofen-Beschlag.

Meyer & Comp., Oldenbg.,
Eisenwerkerei.

Gesucht

ein sauberes zuverlässiges **Mädchen**
für den Nachmittag.
Frau **Schmidt, Müllerstr. 10.**

Gesucht

zum 1. Februar oder früher ein
Mädchen, welches kochen kann und
etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau **Raabe, Adalbertstr. 9e.**

Gesucht

eine krümmige **Wohnung**
im Stadtteil Neuheppens im Preise
von 190—200 Mk.
Offerten werden in der Exped. d.
Bl. unter **200** entgegengenommen.

Gesucht

zum 1. Januar ein durchaus sauberes
und tüchtiges **Mädchen** mit guten
Zeugnissen.
Wohlrath, Roonstraße 92.

Zur Erlernung der **Küche** und
Haushalt wird ein
junges Mädchen gesucht.
Hotel Erbgroßherzog,
Oldenburg i. Gr.

Gesucht

ein ordentliches **Mädchen** auf sofort
zur Wäsche.
P. Eckstein,
Dampfwäscherei und Plattankalt,
Bahnhofstraße 9.

Ein in allen häuslichen Arbeiten
erfahrenes

Mädchen
sucht zum 1. Januar oder Februar
Stellung. Zeugnisse liegen vor.
Näh. in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 15. Januar ein ordentliches zu-
verlässiges sauberes **Kindermädchen.**
Frau **M. Hayenga,**
Altestraße 1.

Junger Bäckergehilfe,
in letzter Stellung 2 Jahre, sucht per
sofort **Stellung.** Offerten unter
D. 27 an die Exped. d. Blattes.

Sonntag wurden
30 Mark

in Gold in der Nähe oder im Hause
d. Restaurants „Zum Kyffhäuser“ u.
„Rheinischer Hof“ verloren. Der ehrl.
Finder wird gebeten, selb. Betrag
Margarethenstraße 12, part., gegen
entspr. Belohnung abzugeben.

Guten geräucherten
Schinken

sowie
trocken geräucherte beste
Mettwurst

empfiehlt
E. Langer,
Neuestraße 10.



Die
Weingroßhandlung
von

Wilh. Stehr,
Peterstraße 82,
empfiehlt seine abgelagerten

Weine,

speziell 1893er, sowie **Spiritosen**
und **Liqueure** in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.

Detail-Verkauf nur Peterstraße 82.

Cande beim Bahnhof. Kann vom
1. Mai 1898 ab oder auf Wunsch
auch schon früher 40—50 Liter

Milch

täglich liefern.
B. Behrends.

Damen,
welche das **Zuschneiden** und **An-**
fertigen eigener Costüme erlernen
wollen, können sich melden. Monat-
lich 10 Mk.
Minna Struckmann, Marktstr. 12.

Husten u. Heiserkeit

lindern Sie am schnellsten mit **Wal-**
ther's Fichtennadel-Bonbons.
Zu haben à 30 u. 50 Pf. bei **Rich.**
Schwann, Bismarckstr. 15.

Junge Mädchen,
welche das **Modellzeichnen** und
Schneiden gründlich erlernen wollen,
können sich melden bei
W. Grüniger, Damenkleidermacher,
Knorrstraße Nr. 6.

zwei empfohlen als hervorragend schöne Qualität

1892er Oppenheimer

(Rheinwein),

welcher sich als Tisch- und Bowlen-Wein vorzüglich eignet zum
Preise von **1 Mark** pro Flasche incl. Glas.

Gebr. Mencke,

Friedrichstraße 5.

Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz

ist durch keine Nachahmung zu ersetzen. Jeder, der
Werth auf guten Kaffee legt, gebraucht nur
Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. Dose 30 Pfg.
In allen guten Geschäften.
General-Vertretung: Beckey & Mische, Hannover.

Die
grösste Auswahl

in den neuesten

Gratulations- und Scherz-Karten

findet ein Jeder bei

Albert Maas,

Göterstraße 16 neben der Hauptwache.

Die **alleinige** Niederlage unserer anerkannt
besten

Geschäftsbücher

befindet sich für Wilhelmshaven und Umgegend
in dem Papier- und Schreibwarengeschäft des
Herrn Johann Foeken, Wilhelmshaven,

Roonstrasse 89,

und bitten wir ein geehrtes Publikum, bei vor-
kommendem Bedarf unserer Fabrikate, sich oben
genannter Firma zu bedienen. Der Verkauf
erfolgt zu Fabrikpreisen.

Hochachtungsvoll

J. C. König & Ehardt
Geschäftsbücherfabrik, Hannover.

Preussische Renten-Versicherungs Anstalt in Berlin.

Die am 1. Januar 1898 fälligen Renten-Coupons werden vom Agenten
Herrn **H. J. Hommen** in Wilhelmshaven eingelöst, auch werden deren
Beträge bei vorheriger Einfindung der mit Lebensattest versehenen Coupons
von mir portofrei den Mitgliedern überhandt.

A. Westermann, Hauptagent in Oldenburg.

Die Anfertigung von modernen
Neujahrskarten etc.

erfolgt bis zum Sylvesterabend in pünkt-
lichster und sauberster Ausführung.

Die **Buchdruckerei des „Tageblattes“**
Th. Süß.

Redaktion, Notationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr 16.)

W. Z. S. A.
Mittwoch, den 29. Dez.: III. J. Bf.

Kegelclub Wilhelmshaven.



Morgen Donnerstag:
Kegeln
bei Bäte.
Der Präses.

Fleischer-Lanung

Wilhelmshaven und Umgegend.

Mittwoch, den 29. Dez. 1897.

Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche

Versammlung

im „Hof von Oldenburg“.
Um pünktliches und voll-
ständiges Erscheinen sämt-
licher Mitglieder wird er-
gebenst ersucht.

Der Vorstand.



Freitag, den 31. Dez.:

Sylvesterfeier

mit Damen

im Vereinslokal (weiß. Saal)

Anfang 9 Uhr.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 29. Dezbr.,
bin ich Abends nicht von 6—8,
sondern von 8 1/4—9 1/2 Uhr
zu sprechen.

Dr. Strömer.



Emil

Schmidt's

Back-

Pulver

ist der beste

Ersatz für Gese.

Zu haben bei

Emil Schmidt,

Roonstr. 84.

Für den Hausbedarf

empfehle hochfeine

Lafelbiere

aus der Hemelinger Actien-Bräuerei,
helles und dunkles, letzteres nach

Bayrischer Art eingebraut in:

Champagner-Fl. 18 Fl. für Mk. 3,
gewöhnl. Fl. 36 " " " 3,

in Flaschen mit
Schraubenverschluss 30 " " " 3,
Hemelinger Löwen-
bräu 28 " " " 3,

ferner:
Kulmbacher Export-
Bier 18 " " " 3,
Münchener Löwen-
bräu 18 " " " 3,

Gräber Raubtier,
alt und höchst
entwickelt 15 " " " 3,
Harz-Sauerbrunnen 20 " " " 3,
Engl. Porter und
Ale à Fl. 50 Pfg.

Wilh. Stehr,

Filiale:
Wilhelmstraße 1a, Peterstraße 82,
Telephon Nr. 99. Telephon Nr. 14.

Frische französische Trüffel

(echt Périgord) I Choix,
à Pfd. 10 Mk.,

frische franz. Chambignons
à Pfd. 1,50 Mk.,

empfehlen
Gebr. Sasse,
Delicatessen-Verandgeschäft,
Oldenburg i. Gr.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Die glückliche Geburt eines gesun-
den **Töchterchens** zeigen
ergebenst an

Wilhelmshaven, 27. Dezbr. 1897.
Maschinen-Ingenieur **Springer**
und Frau Toni, geb. Grabowski.